

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 31. Mai 1919, nachm. 2 Uhr.

1. Robert Schumann (1810—1856):

Fuge über B-A-C-H. Werk 60, Nr. 1.

2. Heinrich von Herzogenberg (1843—1900):

„Ich hab' dich eine kleine Zeit!“ Chor und Choral*) aus
Werk 80.

Ich hab' dich eine kleine Zeit,
O liebes Kind verlassen,
Sieh', ab sieh'! mit großem Glück
Und Trost ohn' alle Maßen,
Will ich dir schon
Die Freudentron'
Aufsetzen und verehren,
Dein kurzes Leid
Soll sich in Freud'
Und ewig Wohl verehren.

3. Heinrich von Herzogenberg:

„Was ich tue, spricht der Herr!“ Alt-Solo und Baß-Chor
aus Werk 80.

Was ich tue, spricht der Herr,
das weißt du jetzt nicht, Du
wirfst es aber hernach erfahren.
Denn meine Gedanken sind nicht
eure Gedanken, und meine Wege
sind nicht eure Wege. So viel
der Himmel höher ist denn die
Erde, so sind auch meine Ge-
danken und meine Wege höher
als die euren.

Ich lieg' im Streit und widerstreb',
Hilf, o Herr Christ, dem Schwachen!
An deiner Gnad' allein ich kleb',
Du kannst mich stärker machen.
Kommt nun Anfechtung her, so wehr',
Daß sie mich nicht umstoßen,
Du kannst maßen,
Daß mir's nicht bring' Gefahr,
Ich weiß, du wirst's nicht lassen!

Joh. Agricola, † 1566.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 311, V. 4 (Mel. von S. Gastorius, 1681).

Mel.: Was Gott tut —

Dich, Jesu, laß ich ewig nicht,
Du stärktest mich von oben.
Auf dich steht meine Zuversicht,
Wenn meine Feinde toben.
Ich flieh zu dir,
Du eilst zu mir;
Wenn mich die Feinde hassen,
Wirst du mich nicht verlassen.

E. Liebich, † 1780.

Vorlesung, Gebet und Segen.

*) Choral „Was mein Gott will“ in der Orgelbegleitung.

5. Heinrich von Herzogenberg:

„Hüter Israels, behüte uns“, Lied für eine Solostimme mit Orgel.

Hüter Israels, behüte
Uns, die wir uns dir vertraut
Und im Schatten deiner Güte
Unsre Hütte aufgebaut.
Lass' uns ohne Furcht und Grauen
Unter deinen Flügeln trauen.

Wir sind Fremdlinge und Gäste,
Du bist überall zu Haus,
Mache Tor und Kiegel feste,
Zeit' uns sicher ein und aus.
Unsre Leiber, unsre Seelen
Wir in deinen Schutz befehlen.

C. Ph. Spitta.

6. Heinrich XXIV. Prinz Reuß*) (1855—1910):

„Verzage nicht, du Häuflein klein“, Choral-Motette für fünfstimmigen Chor.

Werk 20.

Verzage nicht, du Häuflein klein,
Obschon die Feinde Willens sein,
Dich gänzlich zu verstören
Und suchen deinen Untergang,
Davon dir wird recht angst und bang;
Es wird nicht lange währen.

Tröste dich nur, daß deine Sach'
Ist Gottes, dem befehl die Rach'
Und laß es ihn nur walten.
Er wird durch seinen Sideon,
Den er wohl weiß, dir helfen schon,
Dich und sein Wort erhalten.

So wahr Gott Gott ist und sein Wort
Muß Teufel, Welt und Höllenpfort
Und was dem tut anhangen
Endlich werden zu Schand' und Spott,
Gott ist mit uns und wir mit Gott,
Den Sieg woll'n wir erlangen.

Mich. Altenburg, 1584 - 1640.

*) Schüler von Herzogenberg.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Frl. Marie Alberti (Alt).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: „Ich hab' dich eine kleine Zeit“ von Heint. v. Herzogenberg.

Heute in 8 Tagen: „O ewiges Feuer!“, Pfingstkantate mit Orchester und Orgel
von Joh. Seb. Bach.